

11.04.2022 - 14:30 Uhr

China Matters dokumentiert die Reise zum UNESCO-Naturwunder von Fanjingshan in Guizhou

Beijing, China (ots) -

Der Fanjingshan, ein außergewöhnlicher Berg in der südwestchinesischen Provinz Guizhou, beherbergt auf seinem Gipfel zwei buddhistische Tempel, die zu den am höchsten gelegenen Klöstern der Welt zählen.

Die beiden Tempel, die durch eine Brücke miteinander verbunden sind, sind rund 500 Jahre alt und stammen aus der Ming-Dynastie. Mit diesem großartigen kulturellen Erbe ist der Berg eines der jüngsten Naturwunder, die in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes aufgenommen wurden.

Als höchster Gipfel des Wuling-Gebirges gilt der Fanjingshan im chinesischen Buddhismus als heiliger Berg. Seine Heiligkeit wird durch den Anblick der baumwollartigen Wolken, die den Himmel direkt vor Ihnen auf dem Gipfel bedecken, noch verstärkt.

Touristen aus aller Welt sind fasziniert von der atemberaubenden Kulisse, einige von ihnen sind Pilger, während viele Instagram-Follower von den Fotos überwältigt sind.

Die relative Abgeschiedenheit von Fanjingshan hat für eine hohe Artenvielfalt gesorgt, mit einer Reihe von endemischen Arten, wie dem seltenen Guizhou-Goldaffen.

Als Fan wilder Entdeckungen machte sich der britische Vlogger Adam auf die Reise zum Fanjingshan-Berg. Nach anfänglicher Enttäuschung über das schneereiche Wetter schaffte Adam es bis zum zweiten Gipfel unterhalb des Gipfels, wo sich die Tempel befinden. Der Anblick auf den sich ausbreitenden Wolken, die von der Sonne verdeckt wurden, erfüllte ihn mit einem Gefühl der Gelassenheit.

Pressekontakt:

Kontakt: Li Siwei

Tel: 008610-68996566

E-mail: lisiwei5125@gmail.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100075541/100887776> abgerufen werden.